

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/50/WM021

Verantwortliche/r:
Frau Maria Werner

Vorlagennummer:
50/130/2013

Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in das Projekt "Optimierte Lernförderung"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	01.10.2013	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Sozial- und Gesundheitsausschuss	01.10.2013	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Schulausschuss	10.10.2013	Ö	Beschluss	angenommen mit Änderungen

Beteiligte Dienststellen

Schulreferat, Sozialreferat, Max-und-Justine-Elsner-Grundschule, Schulamt, Volkshochschule, Sozialamt

I. Antrag

1. Dem Antrag der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule auf Aufnahme in das Projekt „Optimierte Lernförderung“ wird in dem beantragtem Umfang (bis zu 10 Kinder) zugestimmt.
2. Es gelten die mit Beschluss vom 10.05.2012 beschlossenen Regelungen bezgl. der Voraussetzungen, der Durchführung und der Organisation.
3. Die Kosten werden aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert, soweit dieses in den nächsten Jahren auskömmlich ist.

II. Begründung

Mit Beschluss vom 05.06.2013 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss die Durch- und Weiterführung des Projektes „Optimierte Lernförderung“ an den drei Erlanger Mittelschulen, der Werner-von-Siemens-Realschule sowie der Pestalozzischule beschlossen.

Am 31.08.2013 hat die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule die Aufnahme in dieses Projekt für einen Kreis von derzeit bis zu 10 Schülern beantragt.

Die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule besuchen derzeit 194 Schülerinnen und Schüler; der prozentuale Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bezogen auf die Gesamtschülerzahl ist sehr hoch (46%). Eine nicht geringe Anzahl an Schülern und Schülerinnen besitzt keine oder nur rudimentäre Deutschkenntnisse.

Diese erheblichen Defizite in der deutschen Sprache wirken sich auch in anderen grundlegenden Fächer wie z.B. Mathematik aus. Kinder mit großen sprachlichen Barrieren haben große Schwierigkeiten beim Lösen von Sachaufgaben, Knobelaufgaben, Rechengeschichten etc.

Aufgrund der positiven Erfahrungen der bereits am Projekt „Optimierte Lernförderung“ teilnehmenden Schulen beabsichtigt die Max-und-Justine-Elsner-Grundschule dieses Modellprojekt in ihrer Schule in folgendem Umfang zu etablieren:

Es sollen bis zu 10 Schüler und Schülerinnen, die diesen Defizite aufweisen und die Transferleistungen beziehen, gefördert werden. Die Förderung soll einerseits im normalen Unterricht stattfinden (hier sollte die Lehrkraft durch einen zusätzlichen Pädagogen in der Bildungsarbeit unterstützt werden), andererseits sollen (je nach Klasse) die Schüler in Kleingruppen individuell gefördert werden.

Seitens der Verwaltung wird die Aufnahme der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule in dieses Projekt unterstützt. Die Kosten hierfür werden aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. Inwieweit diese Mittel für alle Bildungs- und Teilhabeleistungen ab 2014 ausreichend sein werden, kann erst nach Erlass einer entsprechenden gesetzlichen Regelung bezüglich der landesinternen Verteilung der Mittel beurteilt werden.

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Sozial- und Gesundheitsausschuss am 01.10.2013

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Antrag der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule auf Aufnahme in das Projekt „Optimierte Lernförderung“ wird in dem beantragtem Umfang (bis zu 10 Kinder) zugestimmt.
2. Es gelten die mit Beschluss vom 10.05.2012 beschlossenen Regelungen bezgl. der Voraussetzungen, der Durchführung und der Organisation.
3. Die Kosten werden aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert, soweit dieses in den nächsten Jahren auskömmlich ist.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende/r

gez. Werner
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Sozialbeirat am 01.10.2013

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Antrag der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule auf Aufnahme in das Projekt „Optimierte Lernförderung“ wird in dem beantragtem Umfang (bis zu 10 Kinder) zugestimmt.
2. Es gelten die mit Beschluss vom 10.05.2012 beschlossenen Regelungen bezgl. der Voraussetzungen, der Durchführung und der Organisation.
3. Die Kosten werden aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert, soweit dieses in den nächsten Jahren auskömmlich ist.

mit 3 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende/r

gez. Werner
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 10.10.2013

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Pfister bittet um Ergänzung unter 3. im Hinblick auf die Situation, falls eine vollständige Finanzierung des Projekts aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets nicht möglich ist um erneute Vorlage in den Stadtratsausschüssen.

Die Mitglieder des Schulausschusses bitten ferner um Einladung der Schulleitungen von Max- und Justine-Elsner- und Pestalozzi-Schule zur Berichterstattung über die Deutschförderung an den Schulen im Schulausschuss.

Des Weiteren bittet Frau Stadträtin Pfister um erneute Überprüfung, ob eine Evaluation der unterschiedlichen Sprachprogramme bezogen auf einen Stadtteil in Erlangen möglich ist.

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Antrag der Max-und-Justine-Elsner-Grundschule auf Aufnahme in das Projekt „Optimierte Lernförderung“ wird in dem beantragten Umfang (bis zu 10 Kinder) zugestimmt.
2. Es gelten die mit Beschluss vom 10.05.2012 beschlossenen Regelungen bezgl. der Voraussetzungen, der Durchführung und der Organisation.
3. Die Kosten werden aus den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets finanziert, soweit dieses in den nächsten Jahren auskömmlich ist.

Sofern eine vollständige Finanzierung des Projekts aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets nicht möglich ist, wird um erneute Vorlage in den Stadtratsausschüssen gebeten.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Mahns
Berichterstatterin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang